

Buuschebach

Bern / Jura

Charakter

Wer das Simmental hochfährt, ahnt nicht, dass oberhalb von Weissenburg eine sehr schöne und eindruckliche Schlucht auf Begeher wartet. Der Buuschebach ist über die ganze Länge bis zu 150 m tief eingeschnitten und Zwischenausstiege sucht man hier vergeblich. Vor allem in der 2. Hälfte dominieren über weite Strecken Fels und Wasser. Trotz des kleinen Gefälles dürfen die Abseilstellen nicht unterschätzt werden - die Pools sind bei sattem Wasserstand sehr turbulent. Nach dem Ausstieg kommt man an den Ruinen der Weissenburg-Bäder vorbei. In diesen Termalbädern wurde ab 1604 gekurt und Lungenleiden behandelt. Noch heute kann man von dem wundersamen Wasser aus einem Brunnen am Weg kosten und auf ein Wunder bei malträtierten Raucherlungen hoffen...

Oberhalb vom Zusammenfluss von Buuschebach und Morgetebach befindet sich das Leiterewei- deni. Über Leitern gelangten früher die Bauern vom hinteren Buuschetal über die 100 m hohe Felswand ins Tal, um ihre Milch abzugeben.

Wer sich für die Geschichte des Bades, der Mineralwasserquelle und der einmaligen Seilbahn zu dieser hinunter interessiert, findet unter http://www.cablecar.ch/html/quellenbahn_weissenburg.html eine interessante Zusammenfassung.

Zufahrt

Von Spiez Richtung Zweisimmen. In Richenbach nach rechts gegen Weissenburg-Berg abzwei- gen. Weiter bis zur Verzweigung bei P. 1052 und die Strasse ins Buuschetal einschlagen. Ab P. 1052 muss eine Bewilligung gelöst werden. Parkieren entlang der Strasse in der Nähe des Ein- stiegs.

Um das Auto zu holen, kann es sich lohnen, ein Velo anfangs Tal zu deponieren. Die Strasse nach hinten zum Einstieg verläuft praktisch horizontal.

Einstieg

Bei Lochersweid über den Wanderweg hinunter zur Brücke bei P. 1052.

Ausstieg

Beim Zusammenfluss von Buuschebach und Morgetebach bei P. 890 beginnt der Wanderweg. Die- sem entlang zuerst am "Alten Weissenburgbad", dann am "Ehemaligen Weissenburgbad" vorbei und dem Wanderweg wie auf der Karte eingezeichnet zur Strasse hoch folgen.

Zwischenausstiege

Nur zwei Möglichkeiten:

- Bei "Fangli" rd durch Wald hoch zum Wanderweg.
- Bei der "Mineralwasserquelle" rg über steile Metalleitern und mit Ketten gesicherte Felsabsät- ze zur Strasse hoch. Ausstieg bei der "Seilbahn" an der Strasse.

Aquatik

Der Buuschebach hat mit 25 km² ein beträchtliches und natürliches Einzugsgebiet.

Die Gantrischkette ist sehr gewitteranfällig. Unbedingt nur an gewitterfreien Tagen in die Schlucht einsteigen! Über weite Strecken kann man sich nirgends vor Hochwasser schützen!

Erreicht der Wasserstand bei der Brücke in Weissenburg die Menge wie auf dem Referenzbild, sind etliche Pools hinten im Bach bereits ungemütlich. Bei der ersten Schwelle beim R 3 rd, kann der Wasserstand nochmals mit dem 2. Referenzbild verglichen werden. Hier kann man noch bequem umkehren. Beim Wasserstand gemäss diesem Referenzbild ist der Buuschebach keine "Wohlfühltour" mehr. Einige Pools sind sehr turbulent und Rappel guidé werden nötig.

Beste Jahreszeit punkto Wasser und Gewitter ist der Herbst.

Besonderes

- Steinschlaggefahr auf der ganzen Länge der Schlucht. Der Wegmeister der Strasse räumt die herumliegenden Steine regelmässig in die Schlucht runter und auch die Seiten der Schlucht sind mit losem Gestein übersät!
- Der Untergrund ist zum Gehen recht glitschig und daher kräfteraubend.
- Die Begehungszeit dieser Schlucht wird oft unterschätzt.

Besondere Stellen

- "Rastplatz": Eine der wenigen Stellen für eine Rast oder für etwas Schutz vor Hochwasser.
- Mc 10 rd: Das Fixseil muss angeklettert werden.
- C 10 rg: Stand unten am Pool für Rappel guidé
- R 10 rg: Turbulenter und gefährlicher Pool mit Baumstämmen. Am besten über den schrägen Stamm abseilend abrutschen.
- "Kamin": Kurz vor der Stufe nach rechts in einen Felsspalt. Durch diesen hoch klettern (4a, je nach Schwemmholz) und auf der hinteren Seite in den Pool abseilen.

Geschichte

Erstbegangen und eingerichtet vom Team der ehemaligen Firma "Rafting Company" ca. 1992.

Textverfasser

Franz Baumgartner, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**

Wasserstand



Referenzbild in Weissenburg bei P. 742:
Mit diesem Wasserstand in Weissenburg ist oben am Schluchteingang mit der Wassermenge vom unteren Bild zu rechnen.



Die erste Schwelle am Schluchteingang:
Diese Wassermenge ist an der oberen Grenze und einige Stellen sind bereits ungemütlich.